Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 17.08.2021 08:55 Uhr | Urte Podszuweit

# Der August und Weihnachten

"Warum heißt der August eigentlich August?“
- Diese Frage kommt von einem sechs-jährigen Mädchen. Die schlaue kleine Dame ist die Tochter von Freunden. Elisabeth hätte auch die Maus fragen können, aber sie hat nun mal mich gefragt....
"Das ist so, weil es mal einen römischen Kaiser gab, der Augustus hieß und der Monat wurde nach ihm benannt“, antworte ich ihr. Große Augen gucken mich ein bisschen sprachlos an.
"Und warum hat man das gemacht?“
Zack, wie das bei Kinderfragen schon mal so ist, ich habe keine Antwort für sie parat. Hab aber versprochen, das nachzuholen und mich schlau zu machen. Und damit bin ich mitten im August beim Thema Weihnachten.
Verrückt, denn der Name vom Monats August hängt mit jenem Kaiser Augustus zusammen, den ich aus der Weihnachtsgeschichte kenne. Der hatte nämlich einmal eine Kalenderreform gemacht und Schwupps, einen Monat nach sich selbst benannt. Dass Augustus nicht nur in Sachen Kalender ordnungsverliebt war, sondern auch sonst, davon höre ich jedes Jahr an Weihnachten. "... Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde ...“ Den Rest der Erzählung kennen Sie ja, wenn Sie Heiligabend in die Kirche gehen.
Die Erzählung stammt übrigens vom Evangelisten Lukas. Und der ist der einzige, der in der Bibel Kaiser Augustus überhaupt erwähnt.
Warum eigentlich? Die Experten/die Bibelwissenschaftler sagen: Lukas macht damit die Geschichte von dieser eigentlich unbedeutenden Geburt im Stall, an einem unbedeutenden Ort, im hintersten Winkel der römischen Reiches, ganz groß. Mit Kaiser Augustus wird die Weihnachtsgeschichte zur Weltgeschichte. Ein kleines Kind und der große Kaiser. Das finde ich spannend. Lukas stellt dem Kaiser das kleine Kind in der Krippe beiseite, mit dem dann eine noch viel größere Geschichte beginnt, als die des römischen Reiches.
Jeder Kaiser fängt mal klein an. Jesus fing mal klein an. Auch die kleine Elisabeth fängt so an und wer weiß, welch große Zukunft sie noch erwartet. Kinder sind echt erstaunlich – nur eine schlaue Frage und ich denke Mitte August schon an Weihnachten.